

Trumped up by the media?*



Casper Selg

ist freischaffender Journalist in Bern und war USA-Korrespondent für Radio SRF.

So grosses Erschrecken, so viele Kommentare: Die Medien hätten einseitig berichtet und dabei etwa die Probleme der weissen Unterschicht völlig übersehen.

Oder die Medien hätten Trump viel zu viel Platz eingeräumt und ihn damit erst aufgebaut. Beides falsch. Vor lauter Schrecken über das Geschehene verhaut ein Berufsstand sich selber. Respektive seine amerikanischen Kollegen. Zu Unrecht.

Nur ein Beispiel: Es wird kritisiert, Trump sei gemässiger, als die Medien ihn ständig dargestellt hätten. Wer das schreibt, hat schnellstens vergessen, was Trump die ganze Zeit getan und vor allem gesagt hat. Etwa: Obama sei kein Amerikaner, der müsse deshalb aus dem Weissen Haus entfernt werden. Das war eine jahrelang wiederholte Lüge, mit der Trump sich eine starke politische Basis rechts aussen geschaffen hat. Plus: er ist vor der Wahl nie auf Distanz gegangen zu den Rassisten des Ku-Klux-Klan. Allein dies disqualifiziert einen Präsidentschaftskandidaten. Vollends. Das medienethische Thema besteht doch in der Frage, wie viel Neutralität angebracht ist, wenn man sich journalistisch mit zwei Optionen auseinandersetzen muss, von denen man die eine bei genauem Hinsehen für untauglich hält. Was im Falle Trump bei der ganz grossen Mehrheit der Zeitungsredaktionen, auch konservativen, der Fall war: Ist das per se unfair? Ist Berichterstattung nur fair, wenn man die Frage, ob 2+2 vier oder sieben ergibt, offenlässt? Beiden Varianten gleiche Sendezeit einräumt? Ohne eine redaktionelle Wertung?

Ich glaube weder, dass die Berichterstattung Trump falsch dargestellt, noch dass sie ihn mitverschuldet hat. Ich vermute, es ist komplizierter: Sein Erfolg lag am Zustandekommen einer explosiven Mischung. Sie besteht aus einer alten Zutat und einer neueren.

Das Alte ist der dürftige Wissensstand in der breiten amerikanischen Bevölkerung. Deren Hauptinformationsquelle waren über viele Jahrzehnte - laut verschiedener Erhebungen - die lokalen kommerziellen Fernsehnachrichten: Local crime, local scandal, local weather, local sports, people. Hinzu kommt, neu, die Information über das Internet. Millionen diskutierten die bevorstehende Wahl, aber hauptsächlich je unter ihresgleichen. Die meisten können dabei glaubwürdige von unglaubwürdiger Information nicht unterscheiden. Lügen, die industriell verbreitet worden sind, wurden offenbar mehr gelesen als seriös recherchierte Berichte.

Unterinformierte, auf Polemik überempfindliche Zeitgenossen wurden in grosser Zahl in die Irre geführt. Dies trug dazu bei, dass eine grosse Minderheit (!) einen Mann wählte, der unbestreitbar einen miserablen Charakter hat: «Just grab them by the pussy». Und keine Minute politischer Erfahrung.

Die Fakten waren sehr wohl auf dem Tisch. Aber der Einfluss der klassischen Medien ist dramatisch geschwunden. Allerdings nicht, weil deren Journalisten nicht richtig hinschaut hätten. Sondern obwohl sie gut hinschauten. Das ist viel schlimmer.

* *to trump up: sich aus den Fingern saugen, erfinden*

IMPRESSUM

Nr. 6, Dezember 2016

Herausgeber:

impressum - Die Schweizer Journalisten
www.impressum.ch
Schweizer Syndikat Medienschaffender SSM
www.ssm-site.ch
syndicom - Gewerkschaft Medien und
Kommunikation
www.syndicom.ch

Verlag:

Verlag EDITO
bachmann medien ag
Thiersteinerallee 17, 4053 Basel
+41 61 534 10 84
info@edito.ch | www.edito.ch

Redaktion:

Deutsche Sprachausgabe:
Redaktion EDITO
Alemannengasse 62, 4058 Basel
+41 61 681 79 37 | redaktion@edito.ch
Philipp Cueni, Chefredaktor,
Bettina Büsser, Redaktorin

Edition en français:

Rédaction EDITO,
chemin des Glycines 4, 1024 Ecublens
+41 79 598 97 93 | redaction@edito.ch
Alain Maillard, rédacteur en chef
Sylvain Bolt, rédaction web

Mailadressen bei EDITO:
vorname.name@edito.ch

Publizistischer Beirat:

Catherine Boss, Christian Campiche,
Daniel Hitzig, Alexandra Stark, Vinzenz Wyss

Produktion:

bachmann medien ag, Basel
Layout: Michael Adams

Abonnements:

Abo-Service EDITO, bachmann medien ag
Thiersteinerallee 17, 4053 Basel
+41 61 535 41 84 | abo@edito.ch
Jahresabo Inland: Fr. 69.- / Ausland: Fr. 89.-

Anzeigen:

Anzeigenverkauf:
1to1 Media, Stefan Hostettler
Wydackerstrasse 8, 8152 Glattbrugg
+41 43 321 28 78 | anzeigen@edito.ch

Anzeigenmarketing, Administration:

bachmann medien ag, Basel
+41 61 534 10 84
info@edito.ch | www.edito.ch

Druck:

UD Medien AG, Luzern
EDITO™ erscheint 6 x jährlich in zwei
Sprachausgaben (deutsch + französisch).
Gesamtauflage: 9861 Expl. (WEMF 2016)
ISSN 1663-4802

Kooperationspartner:

